



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer

1	4	9
---	---	---

Schnaitsee

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	7	5	7	2
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	1	7	8	9
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	2	4
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X	X	X		X			
Weitere Mischbaumarten				X		X	X	X

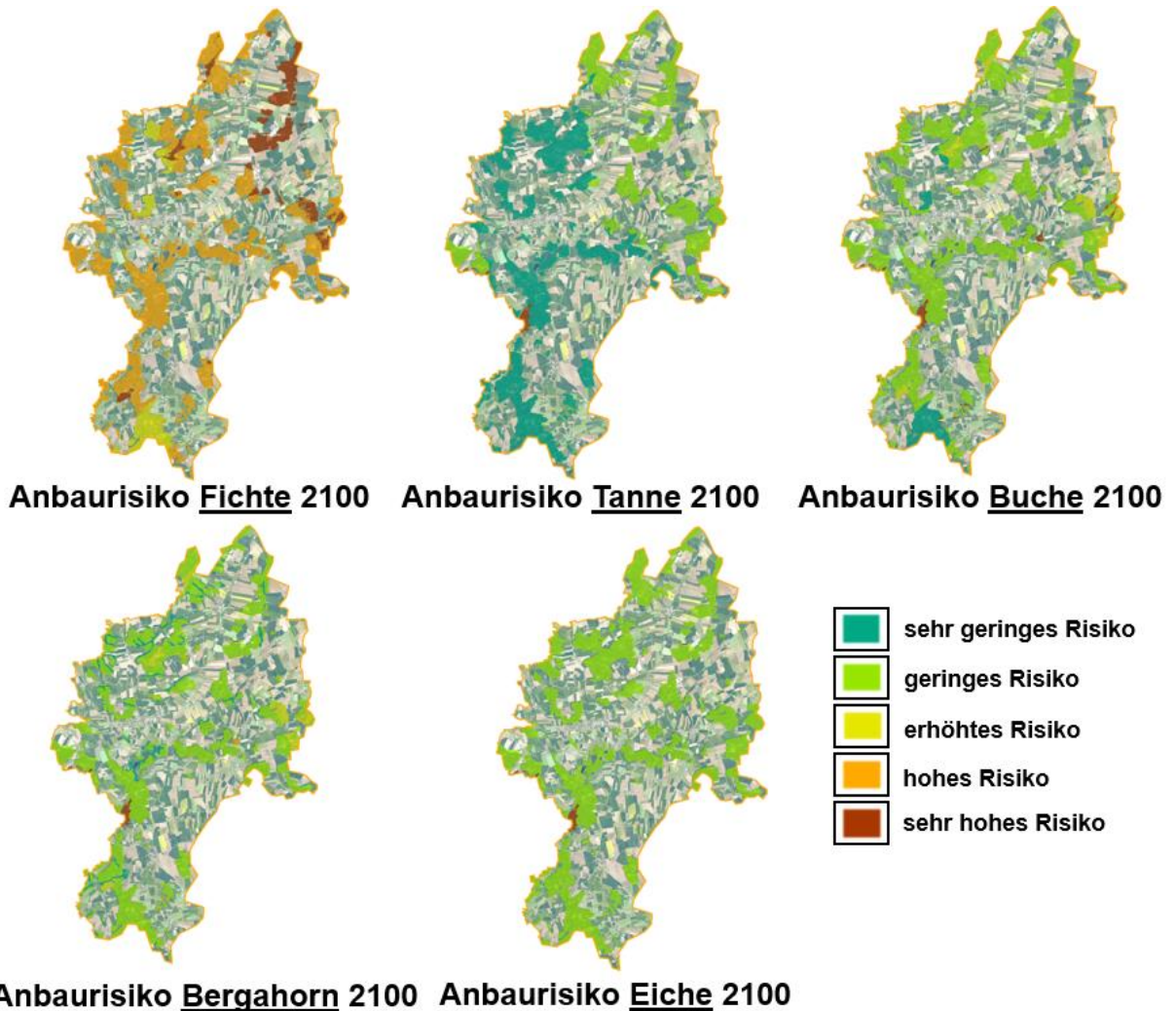
8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft wird geprägt durch eine Gemengelage von landwirtschaftlichen Fluren, zahlreichen kleineren bis mittleren Waldkomplexen und Siedlungen. Das Bewaldungsprozent liegt bei rd. 30 und damit etwas unter dem Landkreisdurchschnitt. Größere zusammenhängende Waldkomplexe (> 500 ha) fehlen. In den fichtendominierten Altbeständen sind häufig noch Tanne und Laubbäume beigemischt, so dass sich diese Baumarten, je nach Ausgangslage in unterschiedlichem Umfang, auch in den Verjüngungen wieder finden müssten. Die Fichte stockt häufig auf wechselfeuchten Standorten und ist als flachwurzelnde Baumart stark windwurfgefährdet. Hier ist aus Gründen der Stabilisierung der Bestände eine signifikante Beteiligung der Tanne an der Bestockung angezeigt. Südlich von Schnaitsee liegen ein Landschaftsschutzgebiet und zwei Wasserschutzgebiete. Dort wie auch nördlich von Schnaitsee weist der Wald funktionsplan für die Region 18, Südostoberbayern, zahlreichen Waldbeständen eine besondere Bedeutung als Biotop zu.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Das Bayerische Standortinformationssystem prognostiziert für die Baumart **Fichte** für das Jahr 2100 ein überwiegend **hohes** bzw. **sehr hohes Anbaurisiko**. Klimawandelbedingt verändert sich die jedoch bereits jetzt die Bestandesdynamik merklich. Seit Jahren treten erhebliche Borkenkäferschäden vor allem auf feuchten und wechselfeuchten Standorten auf. Gerade im Hinblick auf die mit der fortschreitenden Klimaänderung zunehmende Gefährdung der Fichte durch Sturmwurf, Trockenheit sowie Borkenkäferbefall, kommt einem beschleunigten Waldumbau hin zu **stabilen, artenreichen Mischwäldern** eine herausragende Bedeutung zu. Vorrangig sollten daher beim angestrebten Waldumbau heimische Baumarten wie die Tanne, Buche, Eiche und Edellaubholz in nennenswerten Anteilen am zukünftigen Bestandaufbau beteiligt werden.

Nähere Informationen finden sich in den ergänzenden revierweisen Aussagen.



Näher Informationen finden sich in den ergänzenden revierweisen Aussagen.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....
 Gamswild.....
 Sonstige

X

Rotwild.....
 Schwarzwild.....

X

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

- 1 **Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter**

Die Erhebungen in dieser Kategorie sind besonders dazu geeignet, Rückschlüsse auf das natürliche Verjüngungspotenzial der Wälder zu ziehen. Alle in den Altbeständen vorkommenden Baumarten zeigen ein hohes Verjüngungspotenzial und samen sich natürlich an. Die Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe zeigen eine klare Dominanz der Nadelhölzer, die insgesamt 84,1 % der aufgenommenen Pflanzen ausmachen, während die Laubhölzer lediglich 15,9 % ausmachen.

Innerhalb der Nadelhölzer ist die Fichte mit 56,6 % am häufigsten vertreten, gefolgt von der Tanne mit 27,5 %. Andere Nadelhölzer, einschließlich Kiefern, wurden in dieser Kategorie nicht erfasst. Bei den Laubhölzern dominiert das Edellaubholz mit einem Anteil von 8,5 %, gefolgt von sonstigen Laubhölzern mit 6,4 %, während die Buche nur 0,8 % ausmacht und die Eiche mit 0,3 % den geringsten Anteil hat. Von den Verjüngungspflanzen mit Verbiss im oberen Drittel machen Nadelhölzer 4,2 % aus, wobei die Tanne mit 9,9 % den höchsten Anteil innerhalb dieser Kategorie zeigt. Fichten erreichen einen Anteil von 1,3 % in Bezug auf diese Schäden. Bei den Laubhölzern weisen 21,0 % Verbiss im oberen Drittel auf (Edellaubholz 14,3 %, sonstiges Laubholz mit 26,2 %, Buche 20,0 %, Eiche 100,0 %).

2. **Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

Im Bereich ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe entscheidet sich ganz wesentlich die künftige Waldzusammensetzung. Unter Berücksichtigung der winterlichen Schneelage liegt die Obergrenze der Verbisshöhe in der Hegegemeinschaft bei ca. 1,30 m. Die Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe bestehen insgesamt zu 85,5 % aus Nadelhölzern und zu 14,5 % aus Laubhölzern. Innerhalb der Nadelhölzer stellt die Fichte mit 56,9 % den größten Anteil, gefolgt von der Tanne mit 28,5 %. Kiefern und sonstige Nadelhölzer sind mit jeweils 0,0 % nicht vertreten. Bei den Laubhölzern dominieren Edellaubhölzer mit 7,2 %, gefolgt von sonstigen Laubhölzern mit 3,1 %, während die Buche mit 4,0 % und die Eiche mit 0,3 % deutlich geringere Anteile aufweisen. Betrachtet man ausschließlich die Pflanzen mit Leittriebverbiss, sind 6,6 % der Nadelhölzer betroffen, wobei die Tanne mit 16,9 % den höchsten Anteil an Schäden innerhalb dieser Baumgruppe zeigt, während die Fichte nur 1,4 % erreicht. Bei den Laubhölzern beträgt der Anteil der Pflanzen mit Leittriebverbiss insgesamt 11,4 %. Hier liegen Edellaubhölzer mit 16,9 % an der Spitze, während die Buche mit 4,0 % und die Eiche mit 14,3 % niedrigere Anteile aufweisen.

3. **Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

Vorbemerkung: Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen, da dadurch ein Großteil der Leittriebe noch im Äserbereich des Schalenwildes liegt. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsigen Verjüngungspflanzen der Höhenstufe „über maximaler Verbisshöhe“ vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst. Unter Berücksichtigung der winterlichen Schneelage liegt die maximale Verbisshöhe durch Schalenwild in der Hegegemeinschaft bei ca. 1,30 m. Die Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe bestehen zu 71,4 % aus Nadelhölzern und zu 28,6 % aus Laubhölzern. Innerhalb der Nadelhölzer zeigt sich eine klare Dominanz der **Fichte, die 63,5 %** der insgesamt aufgenommenen Pflanzen stellt. Die Tanne ist mit 7,9 % deutlich weniger vertreten, während Kiefern und sonstige Nadelhölzer mit jeweils 0,0 % in dieser Kategorie nicht vorkommen. Bei den Laubhölzern machen Buchen mit 17,5 % den größten Anteil aus, gefolgt von Edellaubhölzern mit 9,5 %. Betrachtet man die Pflanzen mit Fegeschäden, zeigen die Nadelhölzer insgesamt einen Anteil von 4,4 %, wobei ausschließlich die Tanne betroffen ist, deren Anteil an Fegeschäden 40,0 % beträgt. Die Fichte bleibt in dieser Kategorie ohne Schäden. Bei den Laubhölzern liegt der Anteil an Pflanzen mit Fegeschäden insgesamt bei 5,6 %. Hier ist das Edellaubholz betroffen, das 16,7 % an Fegeschäden aufweist, während die Buche und sonstige Laubhölzer in dieser Kategorie keine Schäden zeigen

4. **Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden
 Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....
 Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

3	7
1	1
	3

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Das forstliche Gutachten wird auf der Grundlage der waldgesetzlichen und jagdrechtlichen Vorschriften erstellt. Nach Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 Bayerisches Waldgesetz (BayWaldG) zielt diese Gesetz u.a. insbesondere darauf, „einen standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“ zu bewahren oder wieder herzustellen“. Nach Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 Bayerisches Jagdgesetz (BayJG) sind „Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung durch das Wild möglichst zu vermeiden, insbesondere soll die Bejagung die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen“.

Aus § 32 Abs. 2 Bundesjagdgesetz ergibt sich zudem die Forderung, dass auch Pflanzungen und Saaten von im Jagdrevier vorkommenden Hauptbaumarten im Wesentlichen ohne übliche Schutzvorrichtungen aufwachsen können müssen (siehe auch „Richtlinie für die Hege und Bejagung des Schalenwildes in Bayern“).

Art. 32 Abs. 1 BayJG bestimmt schließlich, dass bei der Abschussplanung neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen ist.

Im Vollzug dieser Rechtsvorschriften wird dieses Gutachten vorgelegt.

Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur zeigen, dass sich alle vorkommenden standortgemäßen Baumarten in unterschiedlichem Umfang natürlich verjüngen würden. Die Verjüngungspflanzen in den drei Kategorien zeigen eine deutliche Dominanz der Nadelhölzer, die insgesamt den Großteil der aufgenommenen Pflanzen ausmachen. Bei den Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe beträgt der Anteil der Nadelhölzer 84,1 %, während die Laubhölzer 15,9 % ausmachen. Fichten dominieren hier mit 56,6 %, während bei den Laubhölzern Edellaubhölzer mit 8,5 % den größten Anteil haben. Bei den Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe ist die Verteilung ähnlich, mit 85,5 % Nadelhölzern und 14,5 % Laubhölzern. Auch hier dominiert die Fichte mit 56,9 %, gefolgt von der Tanne mit 28,5 %. Die Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe zeigen einen etwas geringeren Anteil an Nadelhölzern (71,4 %) zugunsten der Laubhölzer (28,6 %). Die Fichte bleibt jedoch dominant mit 63,5 % und die Tanne nur noch einen Anteil von 7,9 % ausmacht. Insgesamt betrachtet ist der Fichtenanteil in der HG 149 forstfachlich gesehen damit zu hoch. Für den nötigen Waldumbau ist ein wesentlich höherer Tannen- und Laubholzanteil essenziell. V. a. die hohe Steigerung des Leittriebverbisses an der Tanne ist besorgniserregend (2021: 7,8 % → 2024: 16,9 %):

Hegegemeinschaft	149 Schnaitsee		
	Forstliches Gutachten 2021	Forstliches Gutachten 2024	Tendenz
Baumart	% Leittriebverbiss	% Leittriebverbiss	Leittriebverbiss
Tanne	7,8	16,9	stark gestiegen
Buche	6,1	4,0	gesunken
Edellaubholz	35,3	16,9	stark gesunken

Der Blick auf die ergänzenden revierweisen Aussagen offenbart, dass die Anzahl der Jagdreviere mit der Bewertung „zu hoch“ um **zwei gestiegen** ist:

Hegegemeinschaft	149 Schnaitsee		
	Forstliches Gutachten 2021	Forstliches Gutachten 2024	Tendenz
Wertung revierweise	Anzahl	Anzahl	Wertungen
zu hoch	0	2	gestiegen
tragbar	16	14	leicht gesunken
günstig	0	0	unverändert

Diese Steigerung entspricht einer Fläche mit „zu hohen“ Verbissverhältnissen von **365 Hektar**, was **19 % der Gesamtwaldfläche** der Hegegemeinschaft Schnaitsee ausmacht:

Hegegemeinschaft	149 Schnaitsee				Vergleich 2021 zu 2024		Tendenz
	Forstliches Gutachten 2021		Forstliches Gutachten 2024		Waldfläche Revier [ha]	% Waldfläche Revier	
Wertung revierweise	Waldfläche Revier [ha]	% Waldfläche Revier	Waldfläche Revier [ha]	% Waldfläche Revier	Waldfläche Revier [ha]	% Waldfläche Revier	
zu hoch	0	0%	365	19%	365	19%	gestiegen
tragbar	1910	100%	1545	81%	-365	-19%	gesunken
günstig	0	0%	0	0%	0	0%	unverändert
Summe	1910	100%	1910	100%	0	0%	—

Insgesamt hat sich 2024 eine **leichte Verschlechterung der Verbissituation eingestellt**. Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 kommt für die Hegegemeinschaft 149 Schnaitsee trotzdem noch zu dem Ergebnis, dass die Verbissbelastung insgesamt als **„tragbar“** bewertet werden kann. Innerhalb der Hegegemeinschaft gibt es deutliche regionale Unterschiede der Verbissituation, die der Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen entnommen werden kann.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels in den letzten Jahren zeigen sich in den Waldbeständen der Hegegemeinschaft 149 Schnaitsee zunehmend dramatisch. Große Kahlfelder und Bestandeslücken in den Altbeständen, verursacht durch Borkenkäferschäden, Windwurf und Schneebruch, verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf. Eine zukunftsfähige Waldbewirtschaftung setzt auf eine deutliche Steigerung des Laubholz- und Tannenanteils, um die Wälder klimaresilienter zu gestalten. Diese Zielsetzung spiegelt sich jedoch nicht in den Ergebnissen der Verjüngungsinventur 2024 wider: Die Laubholz- und Tannenpräsenz ist und bleibt besorgniserregend niedrig. Besondere Sorge bereitet der stark angestiegene Leittriebverbiss an der Tanne im Vergleich zu 2021, der als deutlicher Indikator für die Verschlechterung der Verbissituation zu werten ist. Ein weiteres Anzeichen für diese negative Entwicklung ist die zunehmende Zahl von Verjüngungsflächen, die durch Zäune und Einzelschutz geschützt werden müssen – ein Zeichen dafür, dass Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer verstärkt auf Schutzmaßnahmen angewiesen sind, um die Verjüngung überhaupt zu ermöglichen. Ergänzend belegen die steigenden Anteile an "zu hohen" Revieren (auf Basis revierweiser Aussagen) die festgestellte Verschlechterung der Verbissituation. Vor dem Hintergrund dieser alarmierenden Entwicklung ist es aus forstfachlicher Sicht unerlässlich, die Abschusszahlen zu **erhöhen**. Dabei sollte innerhalb der Hegegemeinschaft im Anhalt an die **Ergänzenden Revierweisen Aussagen deutlich differenziert werden**. Aus forstfachlicher Sicht erscheint auch in einigen „tragbaren“ Revieren innerhalb der Hegegemeinschaft u. U. eine Erhöhung des Abschusses als fachlich gerechtfertigt und sachgemäß, da sich in den letzten Jahren in einigen Jagdrevieren die Habitat- und Bestandesstrukturen sehr zugunsten der Populationsdynamik und der Lebensraumsprüche des Rehwildes verbessert haben (= Lebensraum begünstigt Rehwildproduktion).

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken

senken

beibehalten

erhöhen

deutlich erhöhen

X

Ort, Datum Traunstein, 25.11.2024	Unterschrift gez. Tassilo Heller
--------------------------------------	--

Forstoberrat
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 37, davon ungeschützt: 23, teilweise geschützt: 11, vollständig geschützt: 3

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	1451	56,9	1375	94,8	76	5,2	21	1,4	76	5,2	0	0,0
Tanne	727	28,5	451	62,0	276	38,0	123	16,9	273	37,6	5	0,7
Kiefer	1	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	1	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	2180	85,5	1828	83,9	352	16,1	144	6,6	349	16,0	5	0,2
Buche	101	4,0	72	71,3	29	28,7	4	4,0	29	28,7	1	1,0
Eiche	7	0,3	4	57,1	3	42,9	1	14,3	3	42,9	0	0,0
Edellaubholz	183	7,2	95	51,9	88	48,1	31	16,9	88	48,1	0	0,0
Sonst. Laubholz	79	3,1	41	51,9	38	48,1	6	7,6	38	48,1	0	0,0
Laubholz gesamt	370	14,5	212	57,3	158	42,7	42	11,4	158	42,7	1	0,3
Alle Baumarten	2550	100,0	2040	80,0	510	20,0	186	7,3	507	19,9	6	0,2

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	373	56,6	368	98,7	5	1,3
Tanne	181	27,5	163	90,1	18	9,9
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	554	84,1	531	95,8	23	4,2
Buche	5	0,8	4	80,0	1	20,0
Eiche	2	0,3	0	0,0	2	100,0
Edellaubholz	56	8,5	48	85,7	8	14,3
Sonst. Laubholz	42	6,4	31	73,8	11	26,2
Laubholz gesamt	105	15,9	83	79,0	22	21,0
Alle Baumarten	659	100,0	614	93,2	45	6,8

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	40	63,5	40	100,0	0	0,0
Tanne	5	7,9	3	60,0	2	40,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	45	71,4	43	95,6	2	4,4
Buche	11	17,5	11	100,0	0	0,0
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	6	9,5	5	83,3	1	16,7
Sonst. Laubholz	1	1,6	1	100,0	0	0,0
Laubholz gesamt	18	28,6	17	94,4	1	5,6
Alle Baumarten	63	100,0	60	95,2	3	4,8

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	968	54,2	355	63,1	128	64,0	924	95,5	327	92,1	124	96,9	44	4,5	28	7,9	4	3,1
Tanne	559	31,3	122	21,7	46	23,0	354	63,3	65	53,3	32	69,6	205	36,7	57	46,7	14	30,4
Kiefer	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	1529	85,6	477	84,7	174	87,0	1280	83,7	392	82,2	156	89,7	249	16,3	85	17,8	18	10,3
Buche	64	3,6	24	4,3	13	6,5	48	75,0	15	62,5	9	69,2	16	25,0	9	37,5	4	30,8
Eiche	4	0,2	1	0,2	2	1,0	2	50,0	0	0,0	2	100,0	2	50,0	1	100,0	0	0,0
Edellaubholz	129	7,2	45	8,0	9	4,5	75	58,1	13	28,9	7	77,8	54	41,9	32	71,1	2	22,2
Sonstiges Laubholz	61	3,4	16	2,8	2	1,0	32	52,5	8	50,0	1	50,0	29	47,5	8	50,0	1	50,0
Laubholz gesamt	258	14,4	86	15,3	26	13,0	157	60,9	36	41,9	19	73,1	101	39,1	50	58,1	7	26,9
Alle Baumarten	1787	100,0	563	100,0	200	100,0	1437	80,4	428	76,0	175	87,5	350	19,6	135	24,0	25	12,5

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
Fichte	8538	5446	497	26739	8103	5446	497	25929	434	0	0	4739
Tanne	5976	3203	167	34565	3819	1346	0	24399	2157	1045	0	10936
Kiefer	301	301	301	301	301	301	301	301	0	0	0	0
Sonst. Nadelholz	497	497	497	497	497	497	497	497	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	13231	12290	497	49476	11034	8800	497	39310	2197	1015	0	11482
Buche	1451	597	61	11255	1080	346	0	8351	370	169	0	2905
Eiche	141	149	24	242	59	36	0	162	82	52	0	225
Edellaubholz	3618	901	96	21867	2544	162	0	17891	1074	900	0	3976
Sonst. Laubholz	582	263	47	3646	262	167	0	1376	320	113	0	2836
Laubholz gesamt	2728	1094	48	21867	1831	495	0	17891	897	593	0	3976
Alle Baumarten	15478	14340	1777	50831	12542	11001	640	39987	2936	1594	0	11482

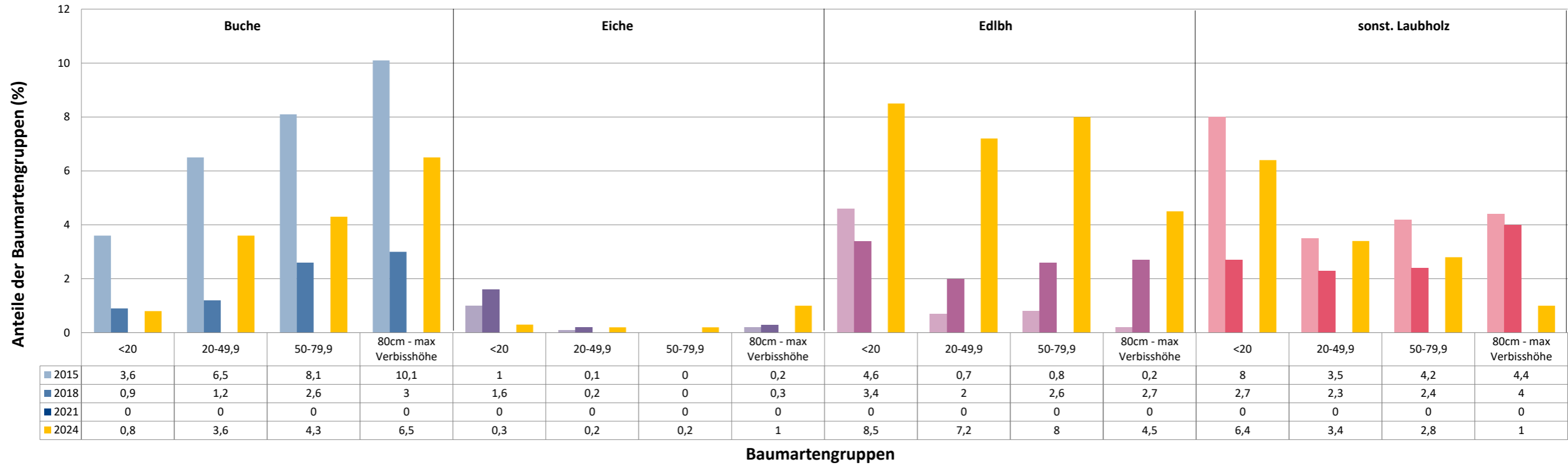
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)

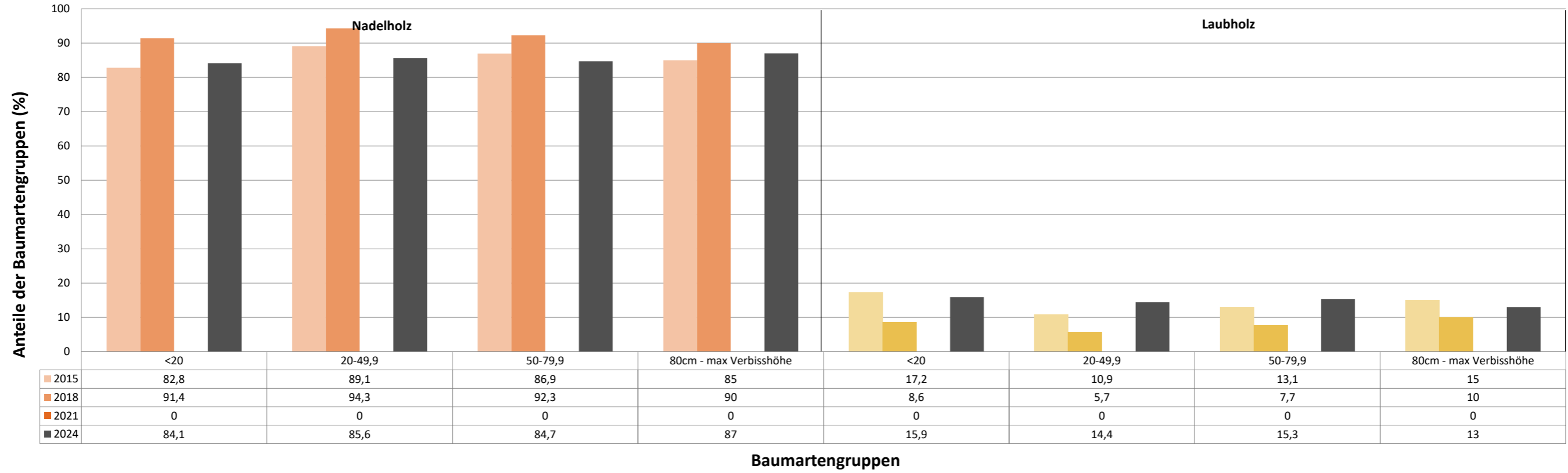


Baumartengruppen

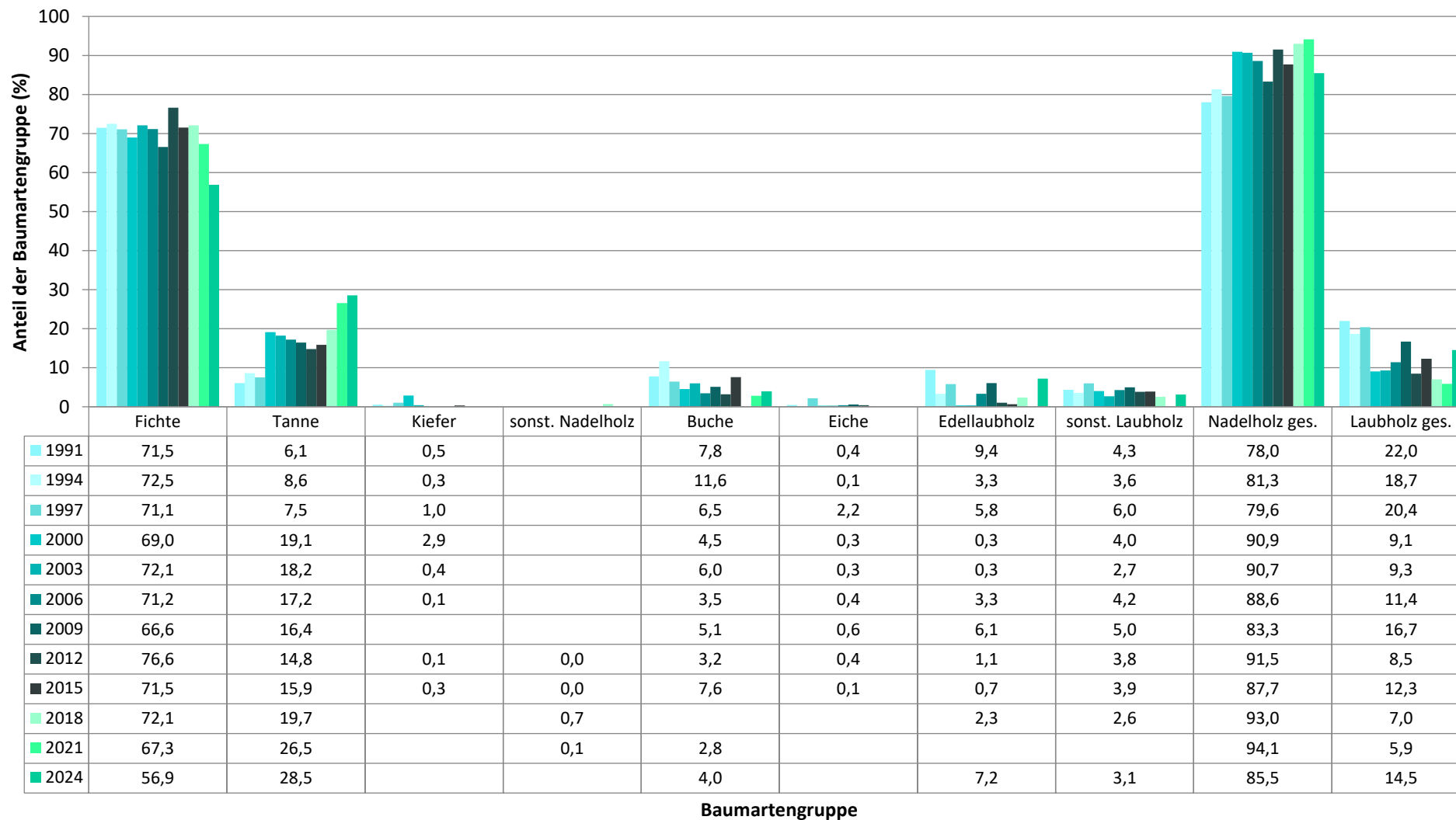
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)



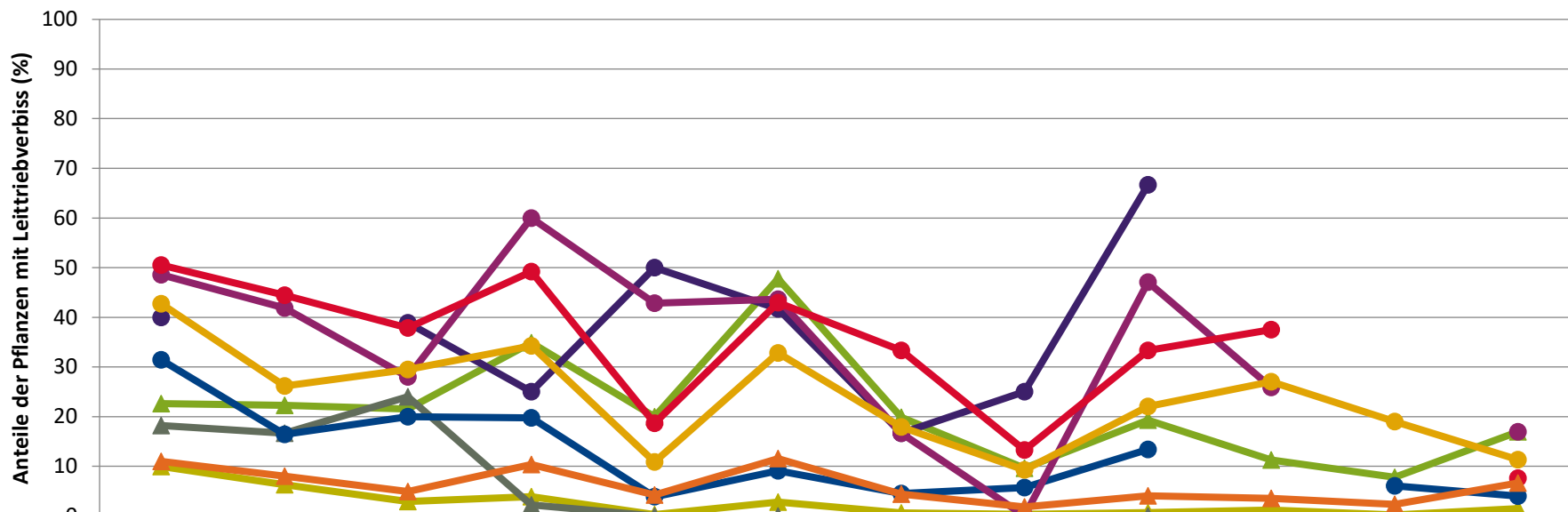
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)



Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)



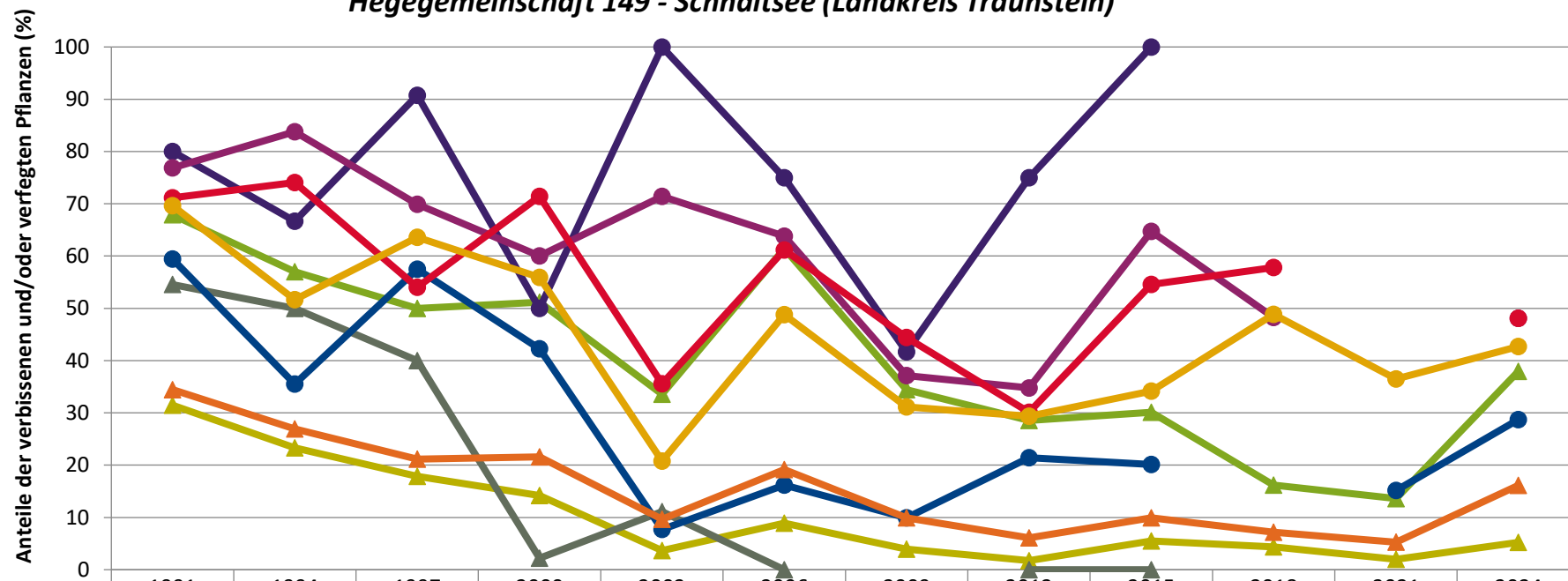
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	10,0	6,3	2,9	3,9	0,3	2,8	0,6	0,3	0,7	1,2	0,2	1,4
▲ Tanne	22,6	22,3	21,5	34,9	19,9	47,8	19,9	9,6	19,3	11,3	7,8	16,9
▲ Kiefer	18,2	16,7	24,0	2,2	0,0	0,0		0,0	0,0			
● Buche	31,4	16,4	20,0	19,7	3,8	9,1	4,5	5,7	13,4		6,1	4,0
● Eiche	40,0		38,9	25,0	50,0	41,7	16,7	25,0	66,7			
● Edellaub.	48,6	41,9	28,0	60,0	42,9	43,6	16,7	0,0	47,1	25,9		16,9
● sonst. Laub.	50,5	44,4	37,8	49,2	18,6	43,0	33,3	13,3	33,3	37,5		7,6
▲ Nadelbäume	11,0	8,0	4,9	10,3	4,2	11,5	4,4	1,8	4,0	3,5	2,3	6,6
● Laubbäume	42,7	26,2	29,5	34,3	10,9	32,8	17,9	9,2	22,0	27,0	19,0	11,4

Jahr

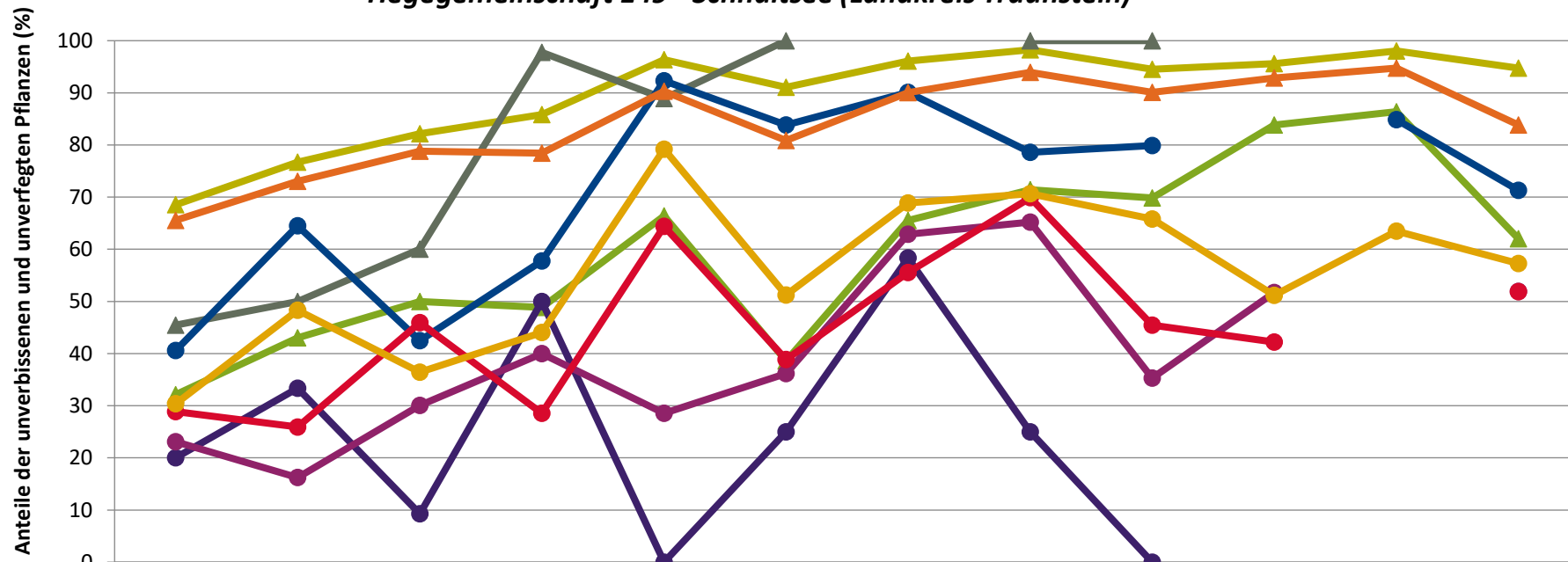
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	31,5	23,3	17,9	14,2	3,6	8,9	3,9	1,7	5,5	4,4	2,0	5,2
—▲— Kiefer	54,5	50,0	40,0	2,2	11,1	0,0		0,0	0,0			
—▲— Tanne	67,9	57,0	50,0	51,2	33,6	61,4	34,5	28,6	30,1	16,2	13,6	38,0
—●— Buche	59,4	35,5	57,5	42,3	7,7	16,2	9,9	21,4	20,1		15,2	28,7
—●— Eiche	80,0	66,7	90,7	50,0	100,0	75,0	41,7	75,0	100,0			
—●— Edellaub.	76,9	83,8	69,9	60,0	71,4	63,8	37,1	34,8	64,7	48,3		48,1
—●— sonst. Laub.	71,1	74,1	54,1	71,4	35,6	61,2	44,4	30,1	54,5	57,8		48,1
—▲— Nadelbäume	34,5	26,9	21,2	21,6	9,7	19,1	9,9	6,1	9,9	7,2	5,3	16,1
—●— Laubbäume	69,6	51,7	63,6	55,9	20,8	48,8	31,1	29,3	34,2	48,9	36,5	42,7

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)**



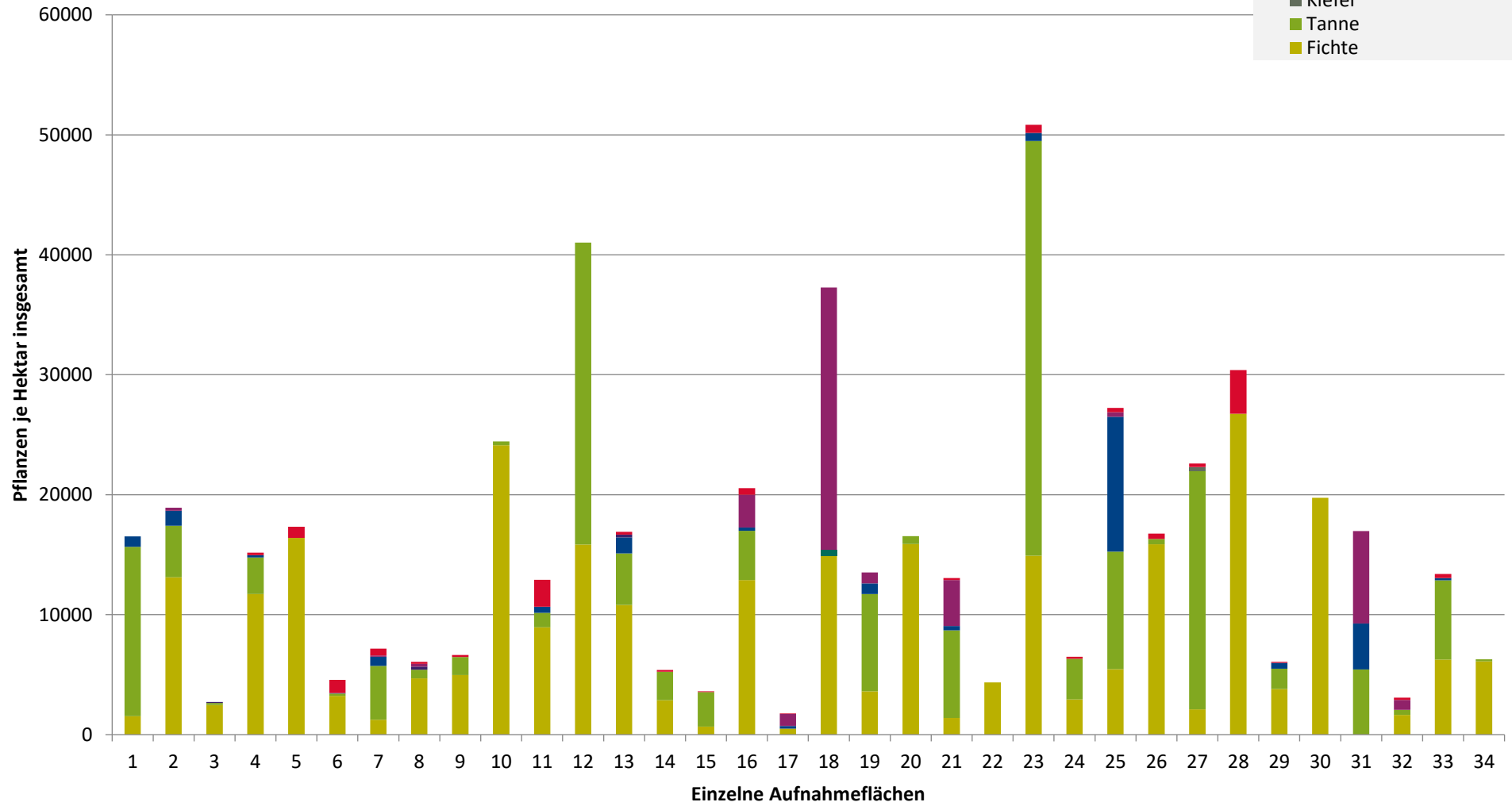
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	68,5	76,7	82,1	85,8	96,4	91,1	96,1	98,3	94,5	95,6	98,0	94,8
▲ Tanne	32,1	43,0	50,0	48,8	66,4	38,6	65,5	71,4	69,9	83,8	86,4	62,0
▲ Kiefer	45,5	50,0	60,0	97,8	88,9	100,0		100,0	100,0			
● Buche	40,6	64,5	42,5	57,7	92,3	83,8	90,1	78,6	79,9		84,8	71,3
● Eiche	20,0	33,3	9,3	50,0	0,0	25,0	58,3	25,0	0,0			
● Edellaub.	23,1	16,2	30,1	40,0	28,6	36,2	62,9	65,2	35,3	51,7		51,9
● sonst. Laub.	28,9	25,9	45,9	28,6	64,4	38,8	55,6	69,9	45,5	42,2		51,9
▲ Nadelbäume	65,5	73,1	78,8	78,4	90,3	80,9	90,1	93,9	90,1	92,8	94,7	83,9
● Laubbäume	30,4	48,3	36,4	44,1	79,2	51,2	68,9	70,7	65,8	51,1	63,5	57,3

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

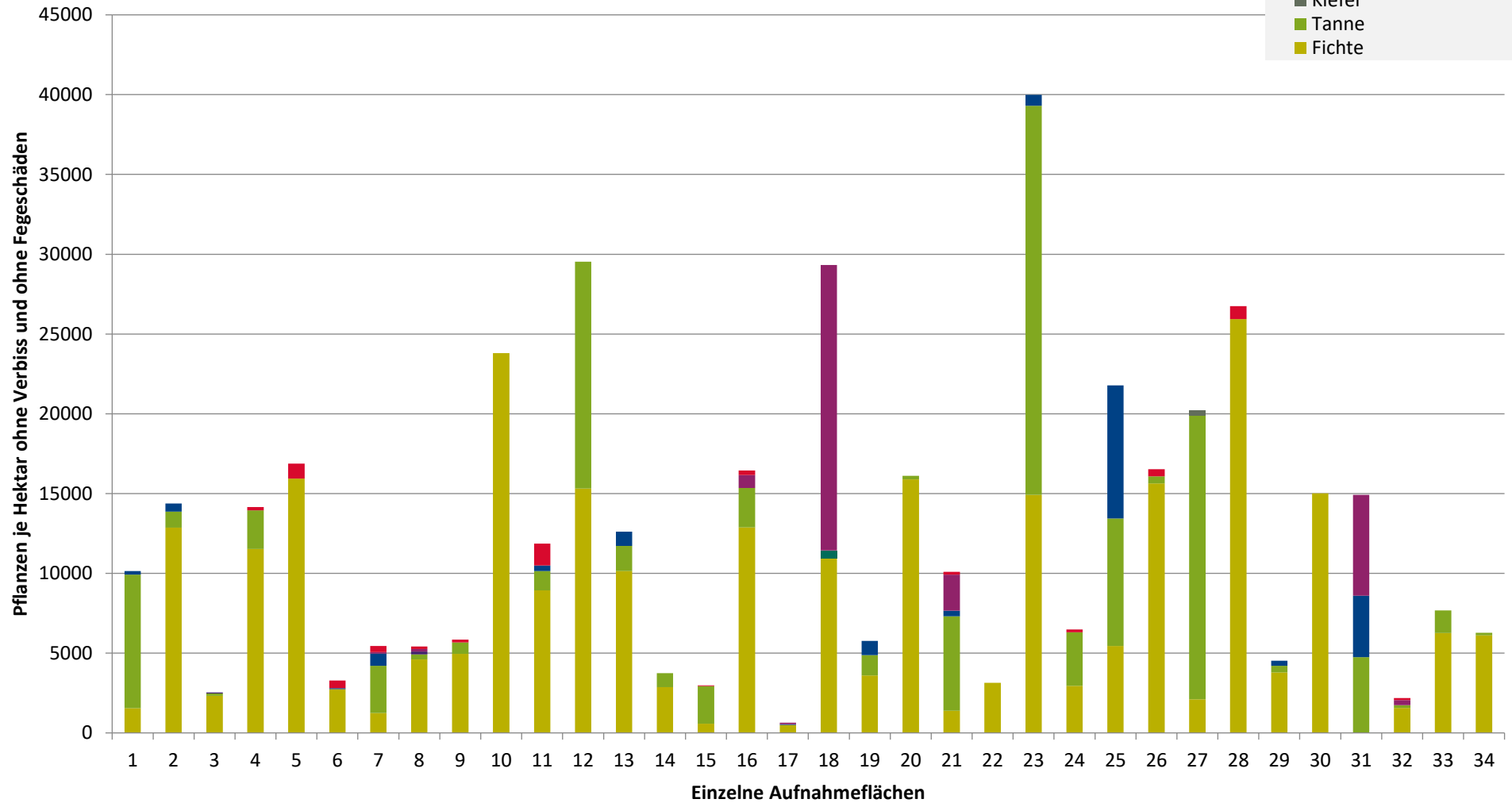
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 149 - Schnaitsee (Landkreis Traunstein)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Traunstein

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

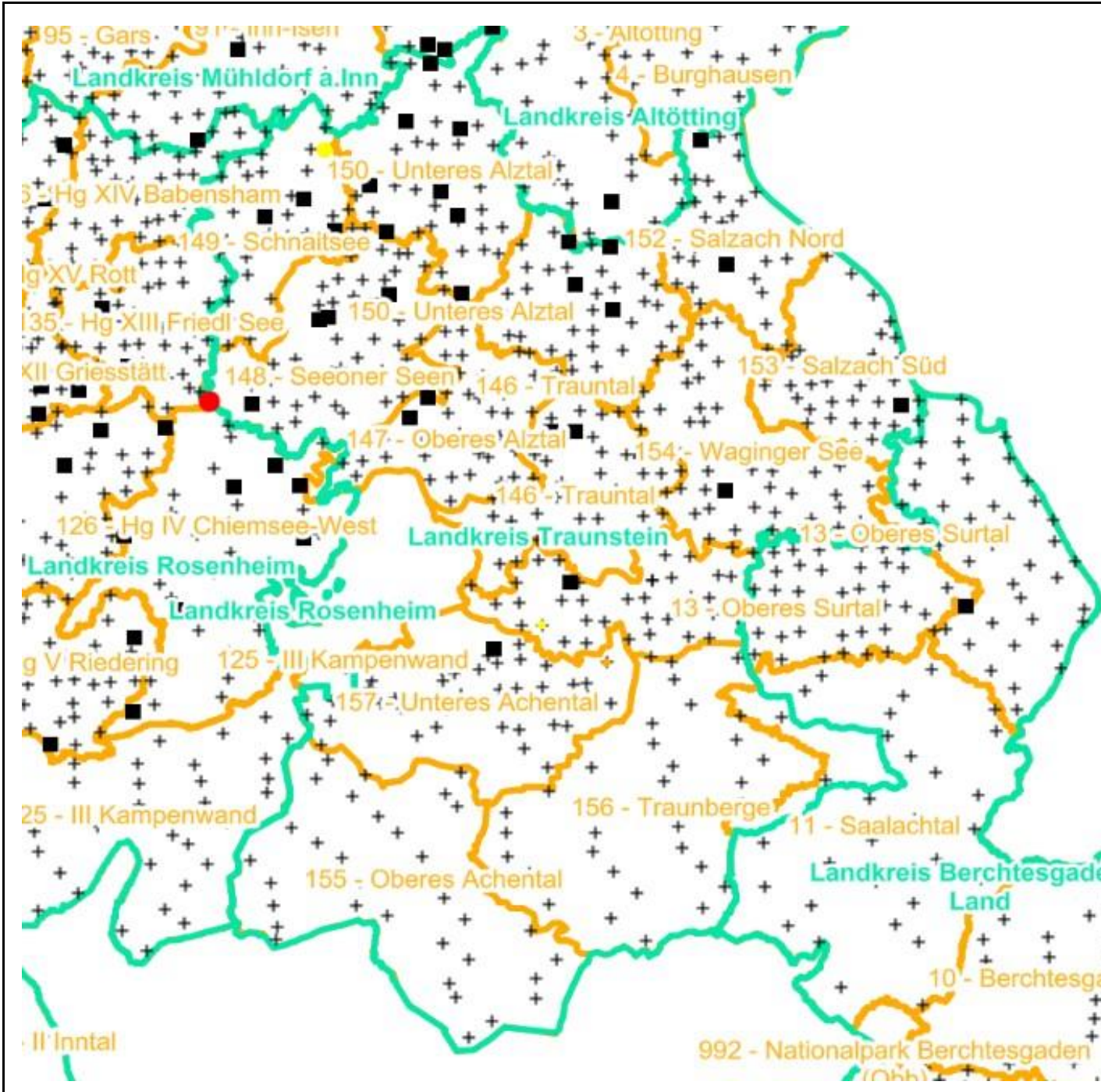
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- + 1 - 15
- + 16 - 30
- + 31 - 45
- + 46 - 60
- + 61 - 75

■ geschützte Fläche

□ Landkreisgrenze

□ Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Traunstein

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

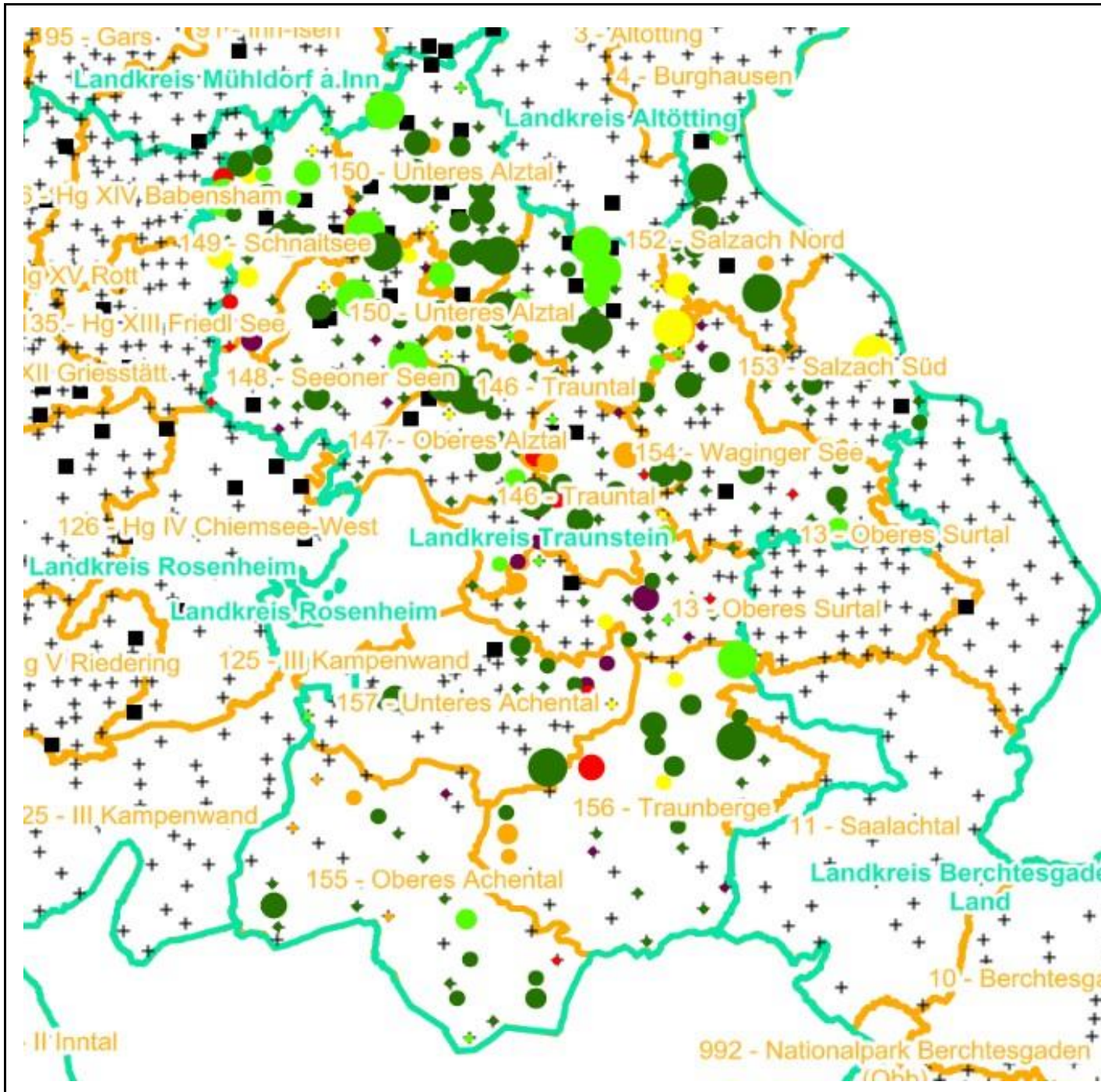
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Traunstein

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

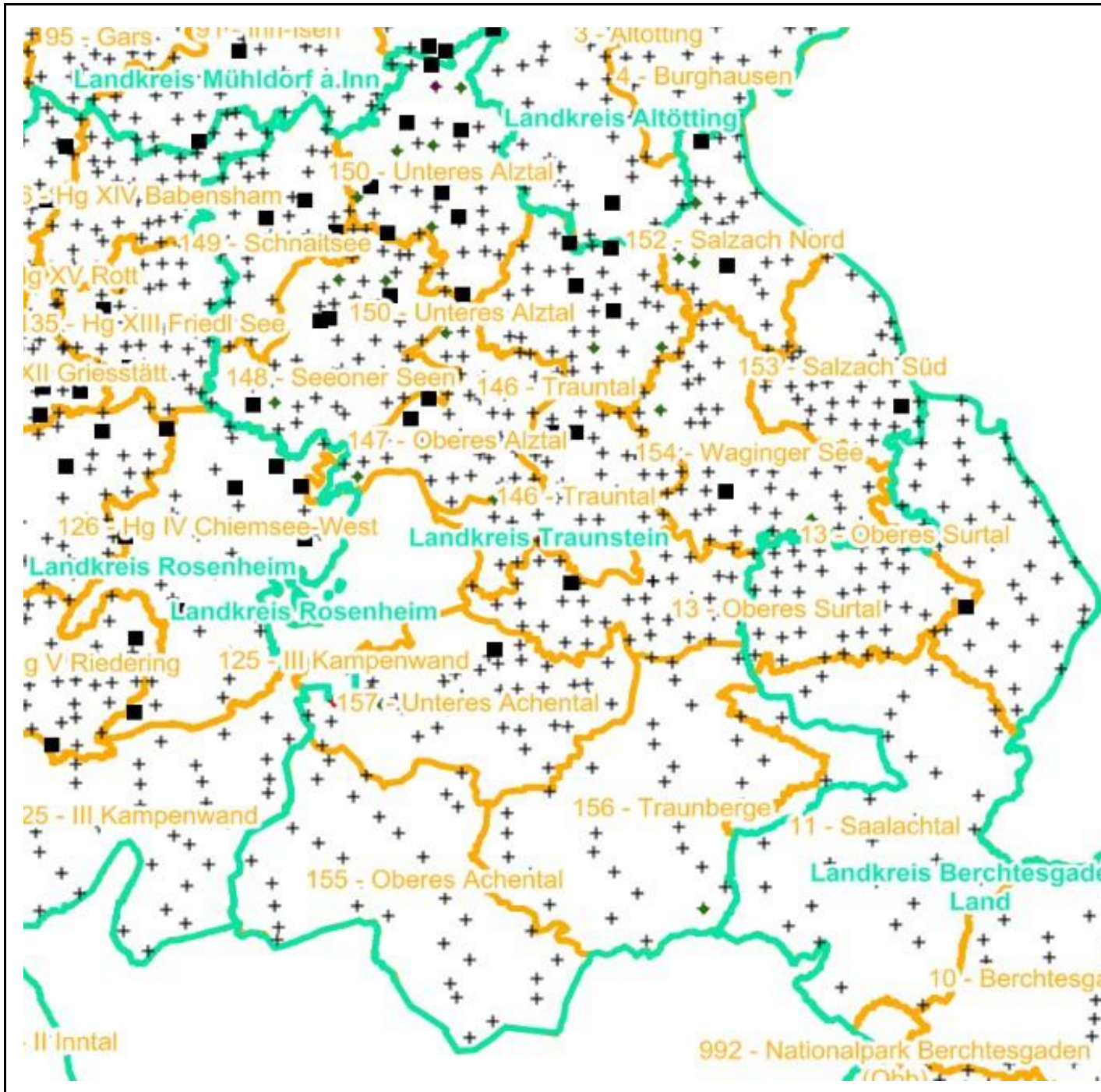
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Traunstein

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

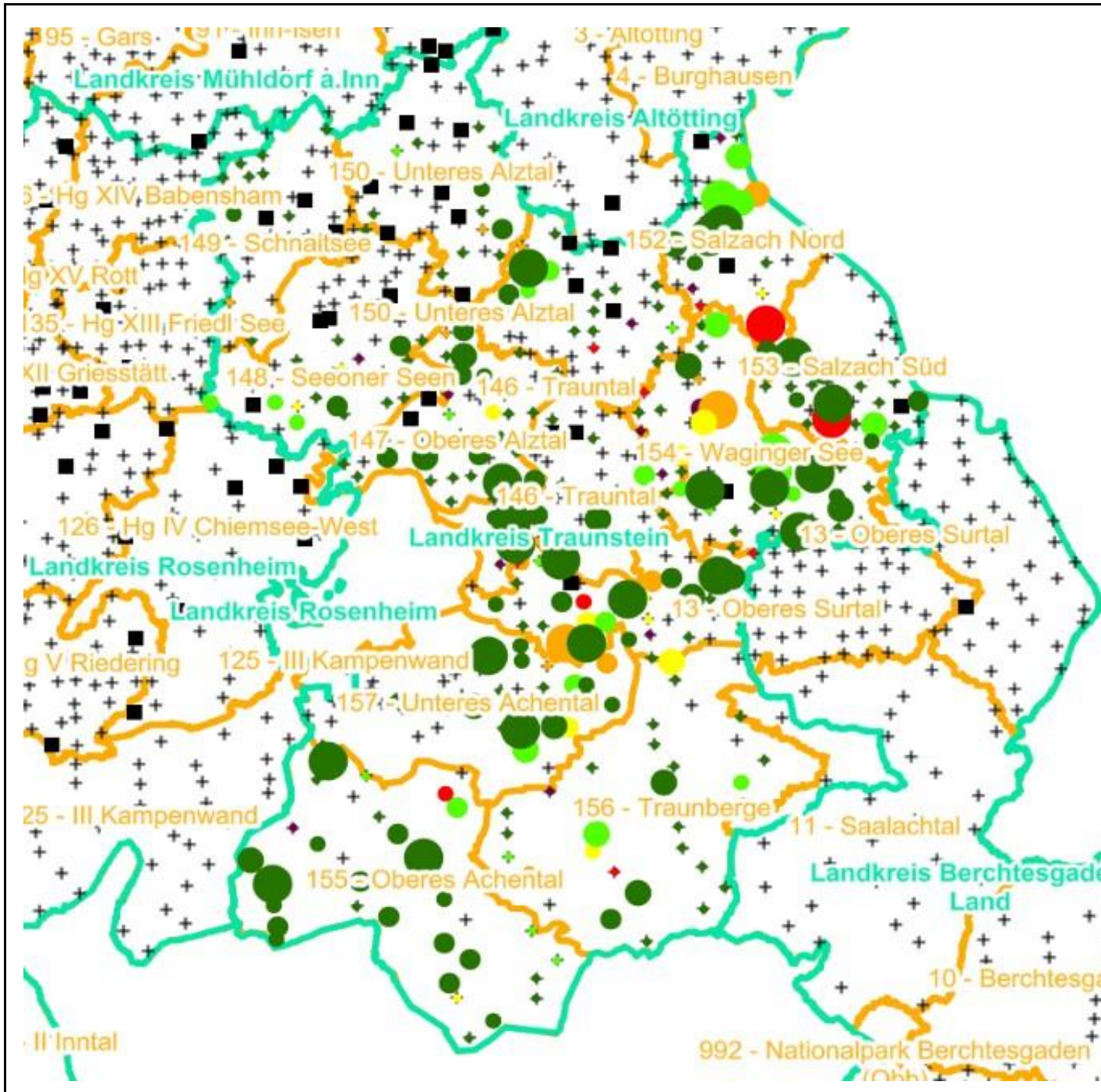
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Traunstein

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

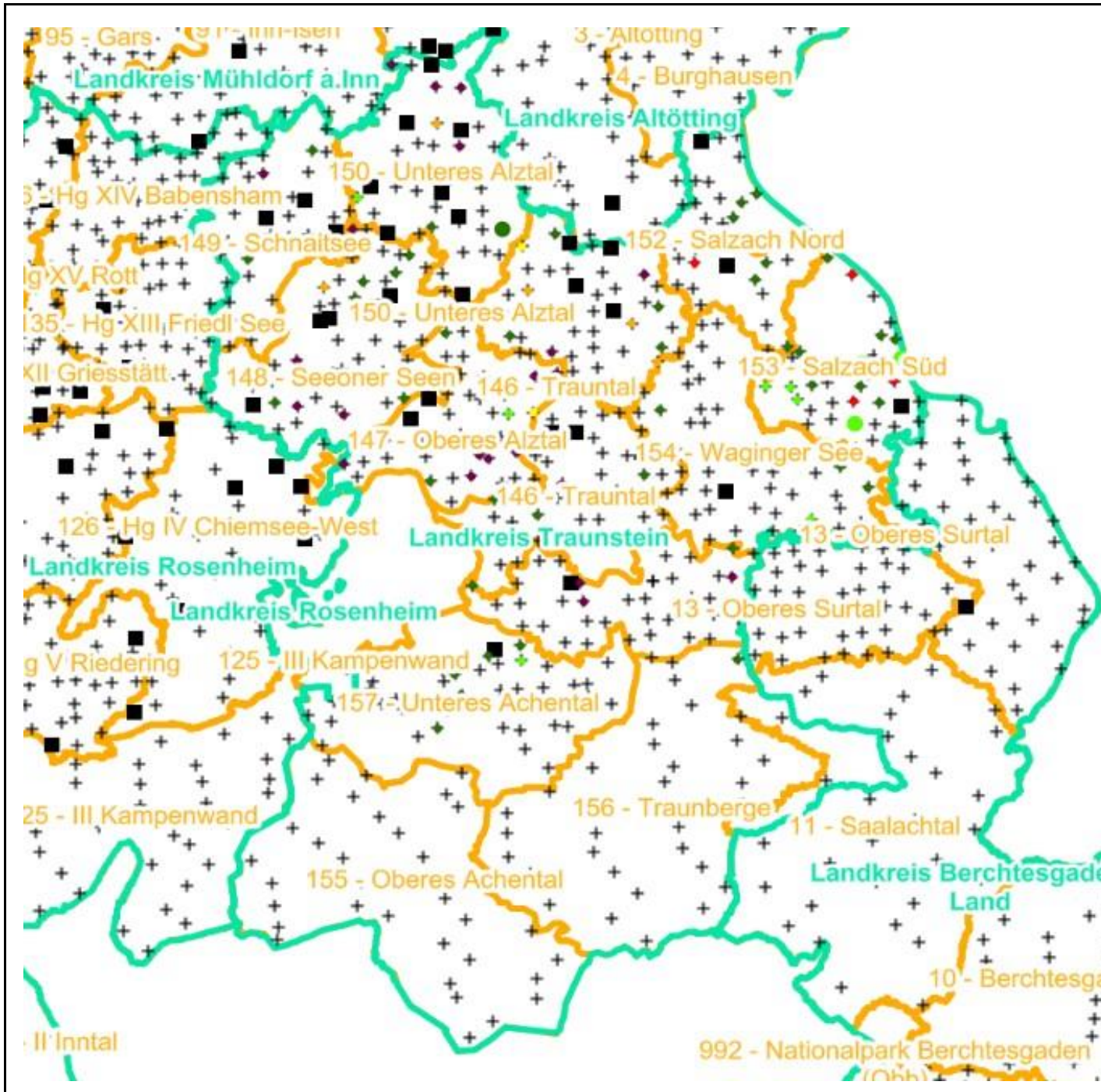
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Traunstein

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

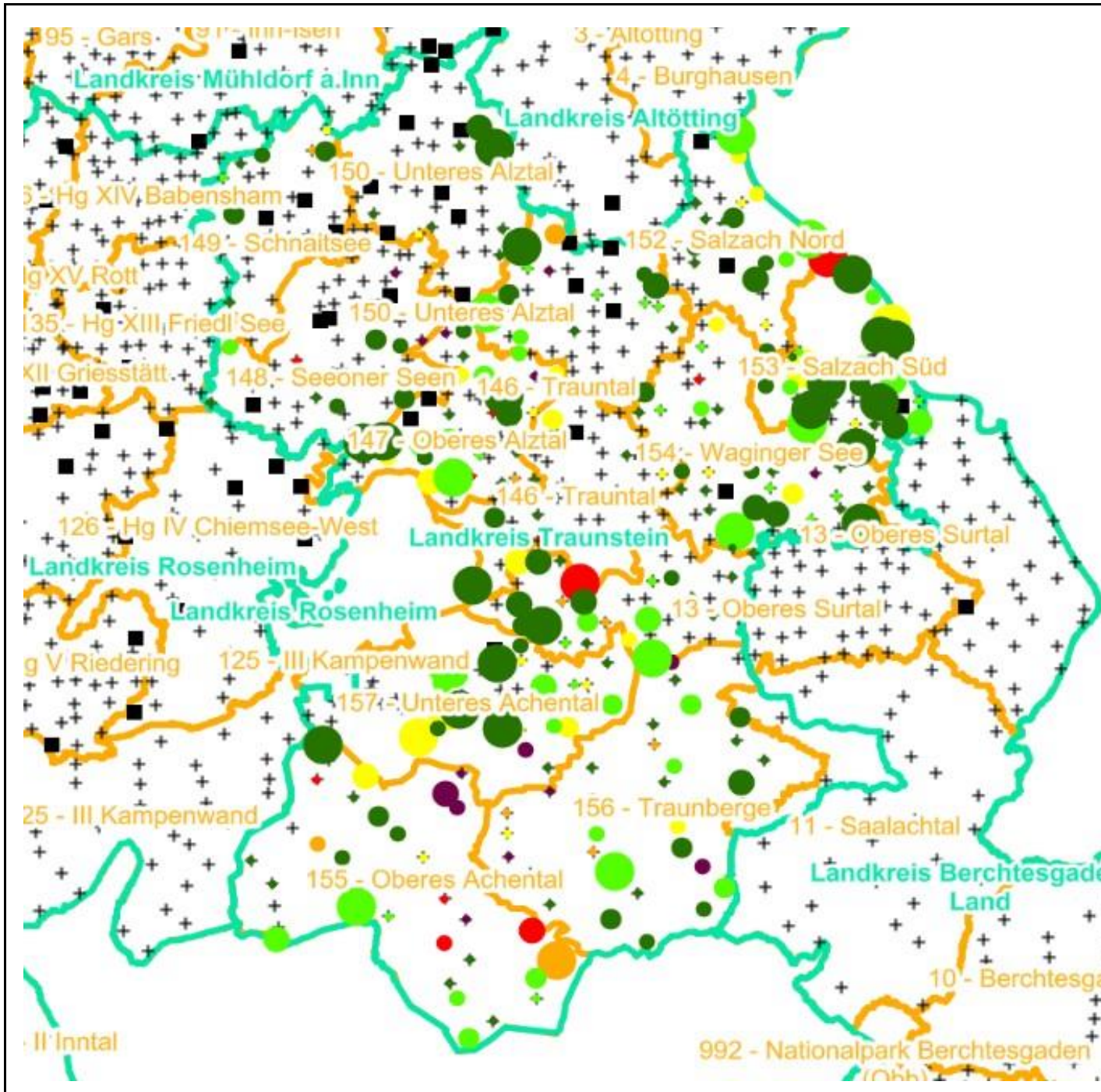
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Traunstein

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

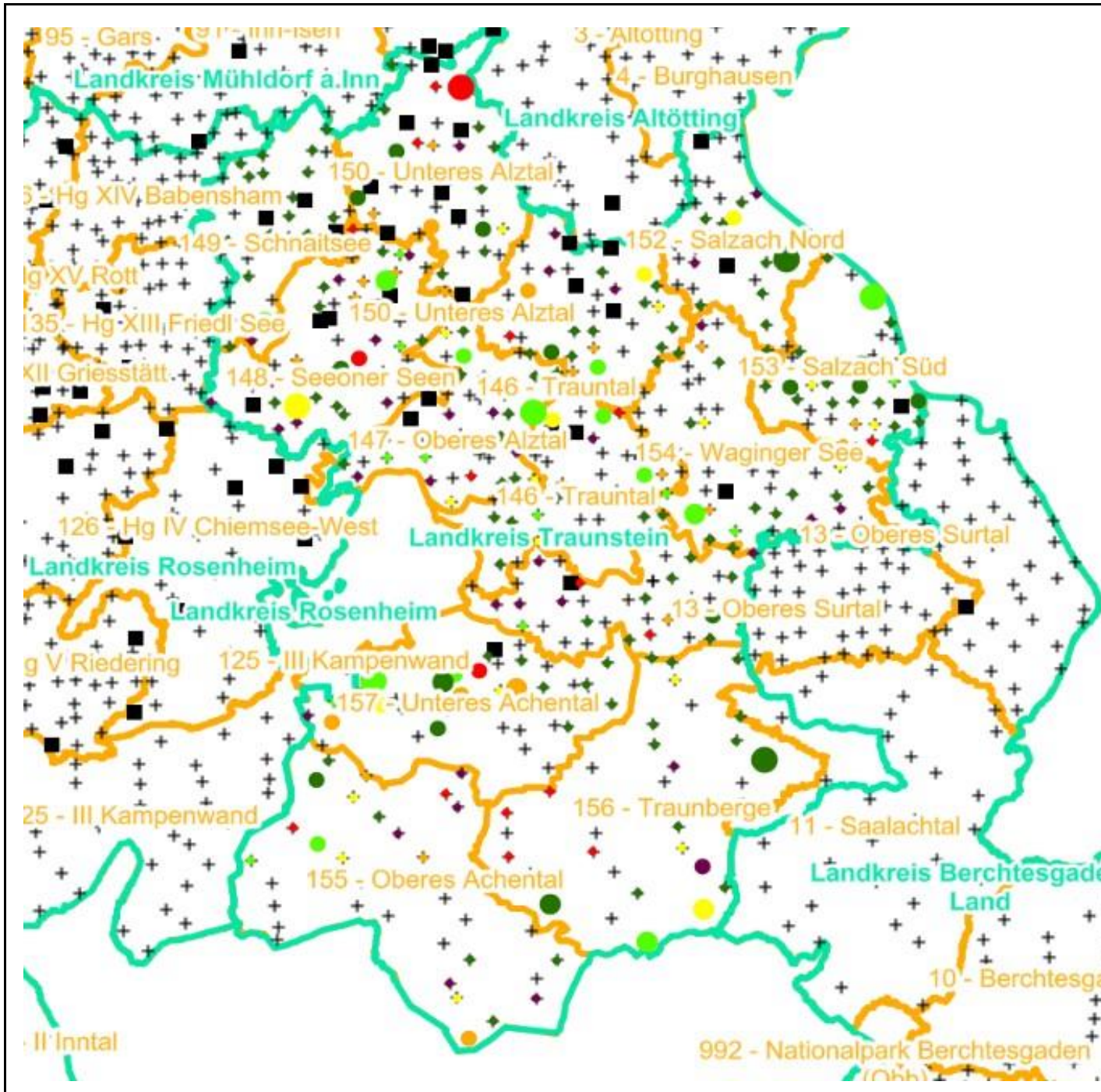
Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Traunstein

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021

– Übersicht der ergänzenden Revierweisen Aussagen –

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft ¹

Schnaitsee

Nummer²

149

Jagdreviernummer³	Jagdreviername	Wertung der Verbissbelastung⁴	Tendenz der Verbissituation⁵
189143	Waldhausen I	Tragbar	Unverändert
189144	Waldhausen II	Tragbar	Unverändert
189194	Albertaich 1	Zu hoch	Verschlechtert
189195	Albertaich 2	Tragbar	Unverändert
189196	Albertaich 3	Zu hoch	Verschlechtert
189052	Kirchstätt I	Tragbar	Unverändert
189053	Kirchstätt II	Tragbar	Verbessert
189054	Kirchstätt III	Tragbar	Verbessert

189279	Schnaitsee I Nord	Tragbar	Unverändert
189280	Schnaitsee II West	Tragbar	Unverändert
189281	Schnaitsee III Nord Ost	Tragbar	Unverändert
189282	Schnaitsee IV Ost	Tragbar	Unverändert
189283	Schnaitsee V Süd West	Tragbar	Unverändert
189284	Schnaitsee VI Mitte	Tragbar	Unverändert
189285	Schnaitsee VII Süd-Ost	Tragbar	Unverändert
189286	Schnaitsee VIII Süd	Tragbar	Unverändert

¹ Nicht Zutreffendes streichen

² Bayernweit eindeutige bis zu dreistellige (Hochwild-) Hegegemeinschaftsnummer

³ Bayernweit eindeutige sechsstellige Jagdreviernummer

⁴ Wertung der Verbissbelastung für die einzelnen Jagdreviere: Die Verbissbelastung durch Schalenwild im Jagdrevier ist:

- **Günstig:** Sämtliche Baumarten wachsen im Wesentlichen ohne Behinderung auf. Auch an stärker verbissgefährdeten Baumarten ist nur geringer Schalenwildverbiss feststellbar.
- **Tragbar:** Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor. Die Wuchsverzögerung der stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber noch tolerierbar. Auch sie entwachsen in angemessener Zahl und Verteilung dem gefährdeten Höhenbereich.
- **Zu hoch:** Weniger verbissgefährdete Baumarten werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.
- **Deutlich zu hoch:** Auch weniger verbissgefährdete Baumarten werden stark verbissen. Bei stärker verbissgefährdeten Baumarten ist häufig bereits im Keimlingsstadium Totverbiss festzustellen und sie fallen unter Umständen komplett aus. Eine starke Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

⁵ Tendenz der Verbissituation in den einzelnen Jagdrevieren

Die Verbissituation im Jagdrevier hat sich gegenüber der ergänzenden Revierweisen Aussage zum Forstlichen Gutachten 2021:

- **Verbessert,**
- **Unverändert,**
- **Verschlechtert.**